

Verehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Infobrief möchte ich gerne auf die Briefe und Emails eingehen, die ich von Mitgliedern zum Thema Streik der GDL erhalten habe. Diese Reaktionen und die meines Erachtens falsche Unterstützung der GDL durch den dbb hat mich veranlasst, einen kritischen Brief an den Vorsitzenden des dbb, Klaus Dauderstädt zu richten. Bitte lesen Sie hierzu meinen Artikel auf Seite 2.

Der zweite Bericht handelt von der Fortbildungsveranstaltung des Bezirksverbandes Mittelfranken. Interessierte Mitglieder konnten auf Einladung des stellv. Bezirksvorsitzenden Alexander Zwicker die Hochschule Ansbach besichtigen. Begrüßt wurde die Gruppe durch den Kanzler der Hochschule und VHBB-Mitglied Hans-Peter Smolka. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern stellte er die Hochschuleinrichtung vor. Ein besonderes Highlight war die Besichtigung des Hörsaal- und Verwaltungsneubaus des Stararchitekten Volker Staab.

Auf der letzten Seite informieren wir Sie kurz über die Neuwahlen in den Bezirksverbänden Oberpfalz und Niederbayern. Hierzu werden Sie selbstverständlich einen ausführlicheren Bericht in unserem jährlich erscheinenden Mitteilungsblatt lesen können.

Gerne nutze ich die Gelegenheit, der wiedergewählten Bezirksvorsitzenden Elisabeth Freitag und dem wiedergewählten Bezirksvorsitzenden Dr. Manfred Bauer für ihren großartigen Einsatz und ihr Engagement für unseren Verband zu danken. Den Mitgliedern der neu gewählten Vorstände danke ich ebenso für Ihre Bereitschaft, sich zur Wahl zu stellen und Aufgaben in ihren Bezirksverbänden zu übernehmen.

Bei der Lektüre wünsche ich Ihnen viel Spaß!

Mit den besten Grüßen


Ihr



Mathias Pfeil



Inhaltsverzeichnis


 Seite 2

Der Streik der GDL

Oberfranken trauert

 Seite 3

Fortbildungsveranstaltung in der Hochschule Ansbach des Bezirksverbandes Mittelfranken

 Seite 4

Neuwahlen in den Bezirksverbänden Oberpfalz und Niederbayern

Impressum



Der Streik der GDL

Die Ankündigung des dbb-Vorsitzenden Klaus Dauderstädt, die GDL und deren Streik zu unterstützen, hat bei vielen unserer Mitglieder für großen Unmut und Unverständnis gesorgt.

Der dbb beamtenbund und tarifunion ist die Dachorganisation für die Landesbünde aus allen 16 Bundesländern und 43 Mitgliedsgewerkschaften. Dabei sind die Mitgliederstärken sehr unterschiedlich. Etwa 908.000 Beamte und 368.000 Tarifbeschäftigte werden durch den dbb vertreten.

In meinem Schreiben (siehe unten) an den dbb-Vorsitzenden Dauderstädt weise ich explizit auf die Größenverhältnisse der Mitgliederzahlen – mehr als zwei Drittel sind Beamte – hin und kritisiere deutlich die Haltung des dbb.

Damit möchte ich auch dem Bild in der Öffentlichkeit entgegenzutreten, das Beamte, die sich dem Gemeinwohl und der Daseinsvorsorge verpflichtet fühlen, die GDL und deren unverhältnismäßigen Streik unterstützen würden. Im Gegenteil: ein Streik, der einen Teilbereich des öffentlichen Verkehrs fast zum Erliegen bringt, ist – gerade für uns gemeinwohlorientierte Staatsdiener nicht zu ertragen. Nur noch die derzeit etwa 4.000 verbeamteten Lokführer halten einen Notbetrieb aufrecht!

Den Brief an den dbb-Vorsitzenden Dauderstädt wurde an alle Mitglieder per Email und Post übermittelt. Für die zahlreichen und ausnahmslos positiven Rückäußerungen möchte ich mich bei allen herzlich bedanken. Bitte stehen Sie auch weiterhin zu Ihrem VHBB!

Dipl. Ing. Mathias Pfeil, 1. Vorsitzender



VHBB • Knöbelstraße 10 • 80538 München
An den
 dbb Bundesvorsitzender
 Klaus Dauderstädt
 dbb beamtenbund und tarifunion
 Friedrichstraße 169/170
 10117 Berlin

1. VORSITZENDER

Knöbelstraße 10
 80538 München
 Telefon 089.2800111
 Fax 089.2805664
 E-Mail info@vhbb.de
 Internet www.vhbb.de

München, 5. November 2014

Sehr geehrter Herr Dauderstädt,

die derzeitige Streikserie der GDL stößt in der Bevölkerung auf kein Verständnis. Viele Interviews und Leserbriefe in den verschiedenen Medien spiegeln dies deutlich wieder, die Menschen haben den Eindruck, dass es sich um keine Tarifauseinandersetzung handelt, sondern um persönliche Machtspiele Einzelner. Stichhaltige Argumente für die Sinnhaftigkeit sowie die Art und Weise dieser Auseinandersetzung kann der Vorsitzende der GDL in seinen Interviews nicht mehr glaubhaft machen. Die öffentliche und veröffentlichte Meinung hat zunehmend kein Verständnis mehr für die GDL.

In dieser Situation stößt Ihre angekündigte Unterstützung der GDL durch den dbb beamtenbund und tarifunion auf völliges Unverständnis. Dass Beamte, die für das Gemeinwohl und die Daseinsvorsorge tätig sind, mittelbar durch den eigenen Dachverband dbb einen solchen Streik unterstützen sollen, der einen Teilbereich des öffentlichen Verkehrs fast zum Erliegen bringt, ist – gerade für uns gemeinwohlorientierte Staatsdiener nicht zu ertragen. Nur noch die derzeit etwa 4.000 verbeamteten Lokführer halten einen Notbetrieb aufrecht!

Als 1. Vorsitzender des VHBB, des Bayerischen Fachverbands der ehem. höheren Verwaltungsbeamtinnen und Verwaltungsbeamten (in Bayern: 4. QE) kann ich eine solche Unterstützung nicht nachvollziehen, sie läuft den wertvollsten Grundzügen des Berufsbeamtentums zuwider, ich fühle mich durch den dbb nicht mehr in diesen essentiellen Werten vertreten.
 Diese Haltung wird von den meisten meiner Verbandsmitglieder geteilt, ich habe bereits erhebliche Austritte aus unserem Verband, die Ihre Haltung nicht mittragen können, zu beklagen.

VHBB Verband der höheren Verwaltungsbeamtinnen und Verwaltungsbeamten in Bayern e.V.

Ihre Unterstützung für das nicht mit einem Gemeinwohlauftrag in Verbindung zu bringende Streikgebahren der GDL stößt bei unseren Verbandsmitgliedern auf keinerlei Verständnis.
 Als Dachverband hat der dbb seine Mitglieder und deren Interessen zu vertreten. Da mehr als zwei Drittel der Mitglieder des dbb Beamte sind, stellt sich die Frage, wie die Interessen dieser Mehrheit konkret vertreten werden.
 Einen Streik zu unterstützen, der jede Verhältnismäßigkeit vermissen lässt und dessen Ziele fragwürdig erscheinen, stellt meines Erachtens keine vernünftige berufsständische Interessensvertretung mehr dar.
 Die aktuelle Auseinandersetzung muss dringend in vernünftige Bahnen zurückgeleitet werden. Hier sollte der dbb auf seine Mitgliedsgewerkschaft GDL zugehen, um dies für das Gemeinwohl aller zu erreichen.
 Sämtliche Mitglieder des VHBB sowie der Vorsitzende des BBB, Herr Rolf Habermann, erhalten einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

 Mathias Pfeil

Auf unserer Internetseite steht Ihnen diese Brief zum Download bereit.

Fortbildungsveranstaltung in der Hochschule Ansbach

Am Dienstag, dem 11. März 2014 eröffnete der Bezirksverband Mittelfranken des VHB seine diesjährige Veranstaltungsreihe. Als Ziel wurde die Hochschule Ansbach ausgewählt, eine noch junge und moderne Hochschule für angewandte Wissenschaften. Dass dieses Ziel mit seiner breiten fachlichen Palette bei unseren Mitgliedern auf großes Interesse gestoßen ist, beweist die hohe Zahl der Teilnehmer.



Herr Zwicker bedankt sich bei Kanzler Smolka.

Organisiert wurde der Nachmittag durch den Kanzler der Hochschule Herrn Hans-Peter Smolka. Er konnte im Foyer der Bibliothek insgesamt rd. 50 Gäste begrüßen. An diesem Ort erfolgte am 1. Juni 1999 auch die Grundsteinlegung für die Hochschule im Zuge der Konversion einer ehemaligen US-Kaserne. Sichtbares Zeichen hierfür ist die zwar in den Fußboden eingelassene, jedoch mit einer Glasplatte abgedeckte und damit sichtbare Bronzeplatte mit dem Bayerischen Staatswappen und entsprechender Inschrift.

Zunächst bekamen wir einen Einblick in die Bibliothek, die auch für externe Nutzer zugänglich ist. Besonders interessant war, dass nur ein sehr geringer Teil der Informationen analog vorgehalten wird. Entscheidend sind heute elektronische Zugänge und Lizenzen, die eine Tagesaktualität des Wissens ermöglichen.

Über den Campus der Hochschule ging es dann weiter zu dem neuen Hörsaal- und Verwaltungsgebäude des Berliner Stararchitekten Volker Staab. Durch einen Innenhof wird der Komplex räumlich und funktional in die Bereiche Verwaltung und Unterrichtsräume gegliedert. Das Gebäude wurde erst



Unsere Mitglieder in der Hochschulbibliothek.



Unsere Mitglieder im Fernsehstudio in der „blue box“.

am 20. August 2012 fertig gestellt und kostete rd. acht Mio. EURO. Bemerkenswert ist der Studentenservice als zentrale Anlaufstelle, wo Kunden bei zwei Mitarbeitern kompetente Beratung erhalten.

Höchst informativ war dann der Einblick in das Labor für Wasserstofftechnologie. Dort wird nach Möglichkeiten gesucht, auf welche Weise möglichst effizient Energie gespeichert werden kann. Lösungen, die im Labor sichtbar funktionieren, warfen bei den Besuchern die Frage auf, wieso Wasserstofftechnik nicht schon längst bspw. in den Fahrzeugbau Einzug gehalten hat.

Im benachbarten Labor für effiziente Energiewandlung beschäftigen sich die Mitarbeiter mit der Optimierung von Biogasmotoren. Nach dem derzeitigen Stand der Technik sind nur geringe Optimierungen zu erreichen, die sich dann über entsprechend lange Laufzeiten der Motoren rentieren müssen.

Höhepunkt des Nachmittags war der Besuch des digitalen virtuellen Fernsehstudios. Insbesondere wirtschaftliche Gründe sind dafür maßgebend, dass Kulissen für Fernsehproduktionen meist nicht real, sondern digital, z.B. in einer sog. „blue box“, gebaut werden. So befanden wir uns plötzlich im Eingangsbereich der Hochschule wieder, obwohl wir tatsächlich im Fernsehstudio standen.

Insgesamt kann man heutige Studenten nur beglückwünschen, in welchem optimalen Rahmenbedingungen sie ihre Ausbildung ableisten können. Dass das Gesamtpaket stimmig ist wurde durch die Ausführungen des Kanzlers bestätigt, der den Hochschulabgängern ein auf dem Arbeitsmarkt gut nachgefragtes Fachwissen bescheinigte.

Einer Tradition folgend ließen wir den Nachmittag im Gasthaus „Bratwurst-Glöckle“ in der Ansbacher Fußgängerzone bei einem deftigen fränkischen Essen ausklingen.

Alexander Zwicker, stellv. Bezirksvorsitzender



Neuwahlen in der Oberpfalz und in Niederbayern

Bereits am 10. Dezember letzten Jahres wählte die Mitgliederversammlung des Oberpfälzer Bezirksverbandes im frisch renovierten, klassizistischen Spiegelsaal der Regierung der Oberpfalz in Regensburg seinen neuen Vorstand und seine Delegierten. In Anwesenheit des neuen Regierungsvizepräsidenten Walter Jonas wurde Dr. Manfred Bauer als Bezirksvorsitzender erneut gewählt. Einen ausführlichen Bericht hierüber finden Sie im Mitteilungsblatt 2014, dass Sie ab Anfang Dezember zugesandt bekommen werden.

Dr. Manfred Bauer, Bezirksvorsitzender

Die Ergebnisse aus der Oberpfalz

Bezirksvorsitzender

Ltd. Regierungsdirektor Dr. Manfred Bauer

Vorstand

Fachbereich Recht

Regierungsdirektor Bernhard Steghöfer
Regierungsrat Jens Johannsen (als Stellvertreter)

Fachbereich Technik

Baudirektor Willibald Perzl
Baudirektor Manfred Ahles

Fachbereich Forst

Forstdirektor Wolfhard Rüdiger Wicht

Delegierte

Fachbereich Recht

Regierungsdirektor Bernhard Steghöfer
Regierungsdirektor Martin Kleinlein
Oberregierungsrätin Regina Kestel
Regierungsrat Jens Johannsen
Regierungsrätin Kathrin Haas

Fachbereich Technik

Baudirektor Willibald Perzl
Baudirektor Manfred Ahles
Baudirektor a.D. Lutz Hauschild

Fachbereich Forst

Forstdirektor Wolfhard Rüdiger Wicht

Am 18. Juli diesen Jahres wählte die niederbayerische Mitgliederversammlung des VHBB im großen Sitzungssaal der Regierung von Niederbayern den neuen Vorstand und die Delegierten. Im Beisein des Regierungspräsidenten Heinz Grunwald und des 1. Vorsitzenden des VHBB Mathias Pfeil wurde Frau Freitag als Bezirksvorsitzende wiedergewählt. Einen ausführlichen Bericht hierüber finden Sie ebenso im Mitteilungsblatt 2014, dass Sie ab Anfang Dezember zugesandt bekommen werden.

Elisabeth Freitag, Bezirksvorsitzende

Die Ergebnisse aus Niederbayern

Bezirksvorsitzende

Oberregierungsrätin Elisabeth Freitag

Vorstand

Fachbereich Recht

Regierungsdirektor Herbert Horak

Fachbereich Technik

Bauberrätin Sabiner Schmalhofer
Abteilungsleiter a.D. Hans Hosp

Fachbereich Forst

Forstdirektor Walter Schubach

Delegierte

Fachbereich Recht

Oberregierungsrätin Elisabeth Freitag
Regierungsdirektor Herbert Horak
N.N.

Fachbereich Technik

Bauberrätin Sabiner Schmalhofer
Abteilungsleiter a.D. Hans Hosp
Baudirektor Kurt Stümpfl

Fachbereich Forst

Forstdirektor Walter Schubach

Impressum

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Mathias Pfeil
Dipl.-Ing. Architekt, Generalkonservator Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

REDAKTION, SATZ & LITHO

Roland Hoffmann, VHBB

AUTOREN

Mathias Pfeil
Alexander Zwicker
Elisabeth Freitag
Dr. Manfred Bauer

BILDER

Roland Hoffmann
Bezirksverband Mittelfranken